

Was passiert 2019 in Bocholt und vor Ort?

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bocholterinnen und Bocholter,*

ein ereignisreiches Jahr 2018 liegt hinter uns. In der Bocholter Politik war es gezeichnet von wichtigen Projekten und Entscheidungen.

Unser Blick geht jetzt in die Zukunft. Auch 2019 stehen in Bocholt wieder wichtige Projekte an, die unsere Stadt voranbringen. Als Ihre Vertreter im Rat der Stadt Bocholt haben wir uns für eine verantwortungsvolle Politik eingesetzt. Unsere Stadt muss leistungsstark bleiben, damit sie für uns alle und auch die nachfolgenden Generationen lebenswert und attraktiv bleibt. Die wichtigsten Projekte möchten wir Ihnen kurz vorstellen. Außerdem erfahren Sie, was sich vor Ihrer Haustüre im kommenden Jahr verändern wird.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und schönes Jahr 2019. Falls Sie Wünsche, Anregungen oder Probleme haben, zögern Sie nicht uns anzusprechen. Wir sind da für Sie und **#fürbocholt!**

Ihre Stadtverordneten

Lukas Behrendt, Daniel Nietzsche und Andreas Sahlmann



1. Mehr Geld für Bocholter Schulen

Wir wollen, dass die Bocholter Kinder in den Schulen beste Bedingungen zum Lernen vorfinden. Hierzu gehört neben sauberen Räumlichkeiten auch die digitale Ausstattung. Daher haben wir zum einen beantragt, dass die Schulen in diesem Jahr öfter gereinigt werden. Auf Antrag der CDU stehen außerdem Gelder zur Verfügung, um Schulen mit moderner Technik auszustatten. So wird der Lernalltag an den Schulen in Bocholt merklich verbessert.

2. Rathausanierung kann beginnen



Mit dem Haushalt 2019 wurde auch die Rathausanierung beschlossen.

Für die CDU war von Anfang an klar, dass wir dieses große Projekt angehen müssen. Das Dach ist undicht, die Technik veraltet und die Anforderungen an ein zeitgemäßes Rathaus schon längst nicht mehr erfüllt. Mit der überfälligen Sanierung entsteht nun ein modernes Rathaus für die Bürgerinnen und Bürger. Ebenfalls saniert und erneuert wird das Stadttheater.

3. Neue Trauerhalle kommt

Auf dem städtischen Friedhof wird eine neue Trauerhalle errichtet. Denn die alte und denkmalgeschützte Halle ist sanierungsbedürftig, nicht behindertengerecht und oft zu klein. Die neue Trauerhalle soll auch größeren Gruppen genügend Platz bieten, für die Trauergäste ist ein zusätzlicher Ausgang geplant.

Was passiert 2019 in Bocholt und vor Ort?

4. Stadtwald wieder attraktiver machen

Der Stadtwald ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bocholter Bevölkerung. Insgesamt 100.000 Euro investiert die Stadt in diesem Jahr, um den Stadtwald attraktiver zu gestalten. Hierfür sollen neue Konzepte erarbeitet und Anlagen erneuert werden.

5. Bekämpfung der Blaualgen im Aa-See



Trotz Bekämpfungsmaßnahmen musste der Aa-See im vergangenen Jahr aufgrund von

Blaualgen für die Bevölkerung gesperrt werden. Auch 2019 soll der Ultraschalleinsatz fortgesetzt werden. Hierfür stehen 45.000 Euro im Haushalt bereit.

6. Turnhalle der Clemens-August-Schule wird grundsanziert

Die Turnhalle der Clemens-August-Grundschule wird aufwendig saniert. Hierfür stehen Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II des Bundes zur Verfügung. Die Gebäudewirtschaft Bocholt (GWB) plant mit Kosten von rund 990.000 Euro.

7. Moderne Ampelanlage für vielbefahrene Kreuzung

In diesem Jahr soll die Ampel im Kreuzungsbereich Münsterstraße/Uhlandstraße/Lönsstraße modernisiert werden. Für insgesamt 90.000 Euro werden das Steuergerät und die Verkabelung ersetzt und moderne LED-Technik eingebaut.

8. EWIBO baut 82 Wohneinheiten auf dem Heutingsweg

Auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei am Heutingsweg entstehen 82 neue Wohneinheiten. Gebaut werden diese von der EWIBO. Ende 2018 ist auf dem Gelände mit den Abrissarbeiten begonnen worden. Der Baubeginn soll Mitte 2019 sein. Ein Bauantrag wurde bisher noch nicht gestellt.

Bei einer Infoveranstaltung der CDU im vergangenen Jahr versprach die EWIBO, mit Infotafeln und einer Homepage über das Bauprojekt zu informieren. Anwohner des Heutingswegs äußerten ihre Sorge, durch die neuen Wohnungen könne sich die Verkehrssituation am Heutingsweg verschlechtern. Die Bauverwaltung beobachtet die Situation und ist bereit falls nötig einzugreifen. Gegenwärtig wird ein neues Verkehrsberechnungsmodell erstellt, das im März fertig werden soll.

Am Heutingsweg werden zusätzlich zu den Wohneinheiten ein Kindergarten in Trägerschaft der Jusina, ein Quartiersbüro mit Café, ein Büro des Vereins Leben im Alter und zwei WG's für Menschen mit Demenz gebaut. Vor dem Kindergarten wird eine Kiss-and-Go-Zone entstehen.

